

FUNKSPRUCH

02/21

Nele: „Hallo zusammen, ich möchte mich kurz vorstellen. Ich bin Nele und lebe in einer unserer drei wunderschönen Dörfer unserer Gemeinde in Wölpinghausen. Ich bin seit meinem 10. Lebensjahr in der Feuerwehr, angefangen in der Jugendfeuerwehr und jetzt bereits seit 5 Jahren bei den Einsatzkräften. Ich möchte Euch in den folgenden Ausgaben des Funkgespruches unsere Arbeit in der Feuerwehr erklären und sehr gerne Eure Fragen zu diesem Thema beantworten. Wer mag kann mir auch gerne eine Email schreiben. Unter nele@ff-woelpinghausen.de bin ich für Euch zu erreichen.“



Nele: „Ja, Tim, für Nicht-Feuerwehrangehörige sieht es tatsächlich so aus, als wenn wir nichts mehr zu tun hätten, aber dem ist nicht so. Wir werden Tag und Nacht über unsere DME (Digitale Meldeempfänger) alarmiert. Jede Kameradin und Kamerad der seine Truppfrau,- Truppmannausbildung erfolgreich absolviert hat und ihre/ seine Unterweisung in der Ortsfeuerwehr erhalten hat, bekommt dann so ein Gerät. Und neuerdings bekommen wir auch unsere Einsätze mit Hilfe einer speziellen App auf unsere Handy's“

Tim: „Und den DME müßt Ihr dann immer bei Euch tragen?“

Nele: „Naja, klar. Wir wollen ja schließlich zu jeder Tages- und Nachtzeit den Menschen helfen. Und wer noch zusätzlich in einer gemeindeübergreifenden Einheit wie z.B. dem Fernmeldezug des Landkreises Schaumburg tätig ist, der wird dann auch hiermit in dieser Form alarmiert.“

Tim: „Ah, ok, jetzt habe ich es verstanden. Dann hoffe ich für Euch alle, dass Ihr so wenig wie möglich Einsätze haben werdet.“



Bild: Digitaler Meldeempfänger (DME)

Was macht die Jugendfeuerwehr (JF) eigentlich so besonders? Um diese Frage beantworten zu können, haben wir uns selbst gefragt: Warum sind wir zur JF gegangen und warum sind wir dabei geblieben?“

Ganz wichtig waren uns dabei die Freunde aus dem Heimatort. Bei der JF trifft man sich, hat Spaß zusammen und lernt dabei noch etwas über die Feuerwehr.

Dazu kommt das Interesse und die Faszination an der Feuerwehr. Große schwere Fahrzeuge mit vielen Gerätschaften mit komischen Namen wie „Stützkrümmer“ oder „Druckbegrenzungsventil“ entdecken und ausprobieren.



Und dann kommt noch der Ehrgeiz dazu, besser zu sein beim Wettbewerb als die Jugendfeuerwehren aus der „Nachbarschaft.“

All diese Punkte nehmen wir in unserer Arbeit in der JF mit auf. Es entstehen Freundschaften z.B. bei Zeltlagern in den Sommerferien, die über Jahre oder sogar ein Leben lang bestand haben. In unseren Diensten bringen wir den Jugendlichen Schritt für Schritt die technischen Geräte und die 4 Grundpfeiler der Feuerwehr „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ altersgerecht in praktischen Diensten nah und hoffen natürlich, dass sie im Anschluss ein aktives Mitglied der Feuerwehr werden.

Hierbei achten wir auf die Ausgewogenheit zwischen Feuerwehrtechnik und Spiel & Spass.

All diese Dinge, die wir vom Betreuer team als Jugendliche selbst erfahren durften haben dazu geführt, dass wir

diese Erfahrungen und unser Wissen weitergeben wollen. Wir möchten die Jugendlichen ein Stück auf ihrem Weg begleiten und hoffen das DU vielleicht auch dazu gehören möchtest!



In der heutigen Ausgabe des Funkgespruches stellt sich die Altersgruppe der Ortsfeuerwehr Wölpinghausen vor. Sie besteht aktuell aus 14 Mitgliedern. - Neu dabei sind ab 2021 Joachim und Manfred Schwidlinski.

In den Jahren 2020/21 mussten wir uns aber auch von 3 langjährigen Kameraden verabschieden: Heinz Brinkmann verstarb im März 2020, Manfred Hensel im Dezember 2020 und Heinz Hasemann im April 2021.

Wir behalten die verstorbenen Kameraden in guter Erinnerung.

Für die Kameraden der Altersgruppe ist bald ein Ende der Einschränkungen durch CORONA abzusehen. Fast alle sind mit dem Impfen durch, sodass unsere monatlichen Treffen wohl ab Ende Juni wieder möglich sein könnten. Der 1. Termin wird dann umgehend bekannt gegeben.



Bild: Die Altersgruppe im Jahr 2009

Den ersten Feuerwehrdienst nach der schier endlosen Coronapause haben die Kinder und Ihre Betreuer ge- hinter sich gebracht. Im Feuerwehrhaus Wölpinghausen wurden die Prüfungen zum Flori 1 und Flori 2 abgenommen. Eine kleine Erläuterung dazu. Die Kinder müssen beim Flori 1 einen Notruf richtig absetzen, zeigen welchen Streichholz man im Beisein Erwachsener nur benutzen darf und die vier Aufgaben der Feuerwehr nennen können.



Beim Flori 2 geht es dann darum, ein Pflaster ordnungsgemäß auf eine Wunde zu kleben, einen D-Schlauch richtig auszurollen, die Kleidung einer Feuerwehrfrau bzw. mann richtig zuzuordnen und das richtige Verhalten bei einem Brand zu erklären. Ach ja, eine Stufe gibt es noch, der Flori 3. Dazu dann beim nächsten Mal mehr. Alle anwesenden Kinder haben dieses erfolgreich gemeistert. Dazu herzlichen Glückwunsch! Wir sind alle sehr stolz auf unseren Nachwuchs.

Die aktive Abteilung startet wieder durch! Um die Fertigkeiten und die Abläufe bei einem Wohnungsbrand zu üben, hatte der Ortsbrandmeister Jörg Wunnenberg an zwei Dienstabenden um 19:00 Uhr das Feuerwehrhaus Bergkirchen mit einer Nebelmaschine eingenebelt und die anwesenden Kameradinnen und Kameraden vor so manche Herausforderung gestellt.

Folgende Lage wurde angenommen: Datum Werktags, Uhrzeit 22:39 Uhr, brennende Wohnung im Mehrfamilienhaus, evtl. noch Personen im Gebäude. Es wurden zwei Puppen in der Wohnung platziert, ein Erwachsener und ein Kind. Bei dem Erwachsenen stellte sich nach Auffinden heraus, dass der Patient keine Atmung und kein Puls hatte und der Rettungsdienst sich noch nicht vor Ort befand. Doch bevor es los ging mit der Übung, wurden die Einzelheiten theoretisch durchgesprochen und sich mit dem TSF-W Bergkirchen und dem TSF-W Wiedenbrügge vertraut gemacht.



Bild: verrauchtes Feuerwehrhaus Bergkirchen

Die Abkürzung TSF-W bedeutet Tragkraftspritzenfahrzeug mit eingebauten Wassertank.

Nach der Einteilung durch den Einsatzleiter wurde der Einsatz begonnen. Im einzelnen sah das so aus: der 1. Angriffstrupp begann zur Menschenrettung in die Brandwohnung vorzuziehen. Dazu standen den Kameraden ausser Ihrer persönlichen Schutzausrüstung noch die Atemschutzgeräte, eine Wärmebildkamera, ein mobiler Rauchvorhang und ein Funkgerät zur Verfügung. Zur Absicherung des 1. Angriffstrupps hatte der Sicherungstrupp vor dem Gebäude sich in Stellung gebracht. Parallel dazu wurde vom TSF-W Wiedenbrügge mit den eingeteilten Kameraden die Wasserversorgung aus einem Unterflurhydranten hergestellt um das TSF-W Bergkirchen mit Wasser zu versorgen. Dieses hatte

zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich erforderte es die Situation die Einsatzstelle mit Verkehrsleitkegeln abzusichern um die eingesetzten Kräfte vor dem fließenden Verkehr zu schützen. Um die Brandwohnung im späterem Verlauf rauchfrei zu bekommen wurde vor der Wohnungseingangstür der Lüfter in Stellung gebracht und nach der Schaffung einer Abluftöffnung dieser in Betrieb genommen. Um ein Übergreifen des Brandes auf ein naheliegende Gebäude zu verhindern wurde dann noch ein B-Rohr zur Abriegelung vorgenommen. Nach ca. 1,5 Stunden wurde durch den Übungsleiter das Kommando gegeben: „Übungsende.“ Das Fazit von allen lautet zum Schluss: Gut das wir wieder praktisch üben können. Egal ob die Wiederbelebung bei einem Patienten, der Umgang mit Lüfter und Wärmebildkamera, das Anlegen des Atemschutzgerätes oder das Inbetriebnehmen einer Tragkraftspritze ist per Onlinedienst eher schwierig. Deshalb diese Abende nur in Feuerwehrhandwerk sondern auch in Sachen Teambildung ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Wir freuen uns alle auf weitere, gemeinsame tolle Dienste innerhalb der Komponente Wölpinghausen.

Impressum
Herausgeber: Feuerwehren der Gemeinde Wölpinghausen
Homepage: www.ff-woelpinghausen.de
Redaktion: B. Wolter, V. Beier, H. Priebe, J. Wunnenberg, S. Hermann

den Auftrag das mitgeführte Wasser und später das Wasser vom TSF-W Wiedenbrügge den vorrückenden Kräften als Brandbekämpfungsmittel



Bild: TSF-W Wiedenbrügge bei der Wasserförderung

den Auftrag das mitgeführte Wasser und später das Wasser vom TSF-W Wiedenbrügge den vorrückenden Kräften als Brandbekämpfungsmittel



Bild: TSF-W Bergkirchen bei der Wasserförderung

den Auftrag das mitgeführte Wasser und später das Wasser vom TSF-W Wiedenbrügge den vorrückenden Kräften als Brandbekämpfungsmittel

den Auftrag das mitgeführte Wasser und später das Wasser vom TSF-W Wiedenbrügge den vorrückenden Kräften als Brandbekämpfungsmittel



Bild: der Angriffstrupp

den Auftrag das mitgeführte Wasser und später das Wasser vom TSF-W Wiedenbrügge den vorrückenden Kräften als Brandbekämpfungsmittel



Bild: Kinder der KF vor dem Feuerwehrhaus